

Politische Rechte und Partizipation

Veranstaltungsform: Workshop (ca. 35 Teilnehmer)

Partner: : El-Sadat Association for Social Development & Welfare (SASDW)

Zeit/Ort: 29.-30. April 2011, AIFU Hotel, Alexandria

Zielgruppe: Politisch interessierte Öffentlichkeit

1. Programmübersicht

Freitag, 29. April 2011

Mohamed Anwar El-Sadat, Leiter, SASDW, Kairo

Mohamed El-Sebaay, Dozent, Fakultät für Wirtschaft und Politikwissenschaften, Kairo Universität

Dr. Karim Sayed Abdel Razek, Parlamentexperte, Kairo

Samstag, 30. April 2011

Dr. Mohamed Abdalla Khalil, Rechtsanwalt & Programmkoordinator, Nationalrat für Menschenrechte, Kairo

Mohamed El-Sebaay, Dozent, Fakultät für Wirtschaft und Politikwissenschaften, Kairo Universität

Hassan Kamal, Programmkoordinator, SASDW, Kairo

2. Zielsetzung

Der große Informations- und Diskussionsbedarf über die politische Situation Ägyptens bleibt auch Wochen nach der Revolution bestehen. Mit den immer näher kommenden Wahlen im Blick, versucht die Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten weiterhin die politisch Interessierten Bürger in verschiedenen Bereichen zu bilden. In diesem Workshop ging es nun vor allem um grundlegende Themen wie Partizipationsmöglichkeiten, politische Rechte und verschiedene Wahlsysteme.

3. Ablauf

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Mohamed Anwar El-Sadat, Leiter von SASDW, der die Teilnehmer willkommenieß. Der Workshop begann dann mit dem

obligatorischen Vorstellen der Organisatoren und Experten sowie einer Kennenlernrunde unter den Teilnehmern. Dazu führte Mohamed El-Sebaay, Dozent an der Fakultät für Wirtschaft und Politikwissenschaften an der Universität Kairo, in das Programm des Workshops ein und ließ sich daraufhin die Erwartungen der Teilnehmer schildern. Inhaltlich begann die Veranstaltung dann am späten Nachmittag mit einem Vortrag von Dr. Karim Sayed Abdel Razek, einem in Kairo ansässigen Parlamentsexperten, mit dem Titel „Einführung in die verschiedenen Wahlsysteme“. Dabei setzte er sich zuerst mit dem System in Ägypten auseinander und ging dann unter anderem auf einige westliche Beispiele ein und erläuterte, welche Elemente man aus diesen für ein neues ägyptisches Wahlsystem übernehmen

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

29.- 30. April 2011

www.kas.de

könnte. Den Rest des Abends diskutierten die Teilnehmer mit den Experten weiter über alle Fragen, die im Rahmen der Sitzung nicht beantwortet werden konnten. Der zweite Tag begann mit einem Vortrag des Rechtsanwaltes Dr. Mohamed Abdalla Khalil über politische Rechte und Partizipation, in dem er erläuterte welche Wege es außerhalb von Wahlen für politisch interessierte Bürger noch gibt, um ihre Wünsche zu sondieren und zum Ausdruck zu bringen. Im Anschluss daran referierte Mohamed El-Sebaay über die politische Lage Ägyptens nach der Revolution und kam dabei unter anderem auf die Verfassungsänderungen und die damit verbundenen neuen und einfacheren Bedingungen, eine Partei zu gründen bzw. sich als Präsident aufstellen zu lassen, zu sprechen. Beendet wurde der Tag dann mit einer simulierten Stimmabgabe, die ebenfalls von Mohamed El-Sebaay geleitet wurde. Im Anschluss daran verabschiedete Hassan Kamal, Programmkoordinator des SASDW, die Teilnehmer und bedankte sich bei den anwesenden Experten für ihre Mitarbeit.

4. Schlussfolgerung

Die vielen Nachfragen während des zweitägigen Workshops machten sowohl das Engagement der Teilnehmer, als auch deren Wissensdefizite deutlich. Die Anwendung des neu erlernten Wissens am Ende der Veranstaltung zeigt jedoch vor allem, wie schnell ebendieses von den Teilnehmern umgesetzt werden konnte. Der Aufbau des Workshops, erst eine Grundlage für alle zu schaffen und auf dieser aufbauend praktische Erfahrung zu generieren, erwies sich als guter Weg um die Grundlagen eines funktionierenden Systems zu präsentieren und wurde auch im Feedback der Teilnehmer gelobt.